



## Soziale Stadt Trier-West - Ausbau Qualifizierungswerkstatt Don Bosco

**Beratungsfolge:**      **Stadtvorstand**  
                                 **Dezernatsausschuss II**  
                                 **Ortsbeirat Trier-West/Pallien**  
                                 **Steuerungsausschuss**  
                                 **Stadtrat**

**Vorlage-Nr.:**            **217/2014**

**Zuständig:**             **Jugendamt**

**Berichterstatter:**      **Bürgermeisterin Birk**

**Datum:**                 **14.11.2014**

### Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Kosten für den Ausbau der Qualifizierungswerkstatt in Höhe von insgesamt 729.504 € werden im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Trier-West“ mit einem Zuschuss in Höhe von maximal 250.000 € gefördert.
2. Die erforderlichen Mittel werden im Finanzhaushalt 2015 im Teilhaushalt 2.2 – Jugend, Familie und Gesundheit – bei dem Projekt 7.311092 – Projekt Soziale Stadt Trier-West zur Verfügung gestellt.
3. Die Gewährung des Zuschusses erfolgt vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung des Landes. Eine Förderzusage an den Träger kann erst erfolgen, wenn die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorhanden sind.

## **Begründung:**

Die ehemalige Reithalle der Gneisenaukaserne wurde im Jahr 1900 errichtet und steht im Eigentum der Salesianer von Don Bosco. Sie ist Teil der Denkmalzone Gneisenaukaserne und befindet sich im Soziale-Stadt-Gebiet Trier-West. In den Jahren 2006-2010 wurde das Gebäude zur Soccerhalle mit angeschlossener Qualifizierungswerkstatt umgebaut (vgl. Vorlagen 214/2006 und 441/2010).

Bereits im Jahr 2005 entschloss sich das Jugendwerk Don Bosco, in der vorhandenen Werkstatt gemeinsam mit dem Jugendhilfezentrum Don Bosco Helenenberg Projekte der Jugendberufshilfe durchzuführen. Die Ausstattung der Werkstatt mit den notwendigen Maschinen wurde durch eine Spende der Nikolaus-Koch-Stiftung ermöglicht. Beschäftigung und Qualifizierung von Jugendlichen, insbesondere aus dem Umfeld des Gneisenauerings, ist ein wichtiges Anliegen des Programmes „Soziale Stadt Trier-West“. Im Rahmen der Maßnahme lernen die Jugendlichen verschiedene Berufsfelder wie Metallbau, Maler- und Lackierer oder Holzverarbeitung kennen. Ziel des Projektes ist es, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für die betreffenden Jugendlichen zu verbessern und ihnen konkrete Hilfen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Arbeitsstelle anzubieten. Die Teilnehmer der Qualifizierungswerkstatt kommen zu über 80 % aus den Stadtteilen, die über das Programm Soziale Stadt gefördert werden. Viele der Jugendlichen haben schon als Kinder die Angebote der offenen Tür von Don Bosco genutzt und sind dem Träger damit gut bekannt. 13 Jugendliche können jeweils für die Dauer von sechs Monaten an der Maßnahme teilnehmen. Sie werden von zwei Anleitern betreut. Die Jugendlichen waren beim Ausbau der Soccerhalle beteiligt und bearbeiten verschiedene andere Projekte, die zu einer Aufwertung des Stadtteils beitragen helfen.

Im Rahmen der Sozialraumorientierung der ambulanten Hilfen könnten in Zukunft von Don Bosco auch Einzelfallhilfen der Jugendhilfe angeboten werden, für diese Hilfen steht dabei der gesamte Angebotskasten der Einrichtung zur Verfügung. Im Rahmen von Auszeiten im schulischen Kontext wäre es denkbar, flexible Angebote der Betreuung und der Nutzung der Halle auszuarbeiten und anzubieten.

Zwischen Don Bosco und den sonstigen Trägern und Institutionen im Stadtteil bestehen enge Kooperationsstrukturen, insbesondere mit dem Caritasverband und dem Bürgerservice im Rahmen von "JobinWest". Auch die Qualifizierungswerkstatt soll in dieses Spektrum eingebunden werden und stellt somit einen wichtigen Baustein der sozialen Infrastruktur in Trier-West dar.

Das Jugendwerk Don Bosco plant nun den Ausbau der Qualifizierungswerkstatt. Mit dem Ausbau ist das Ziel verbunden, die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in dieser sozial bedeutsamen Einrichtung zu verbessern.

Der Ausbau der Halle ist deswegen erforderlich, weil die derzeitigen räumlichen Bedingungen nicht mehr den Ansprüchen an eine moderne Werkstatt und Ausbildungsstätte genügen. Aufgrund fehlender Sanitär-, Umkleide- und Sozialräume im Werkstattbereich müssen bislang die Anlagen der Soccerhalle mitgenutzt werden.

Die geplante Maßnahme sieht nach der inneren Kompletterkernung des Werkstattteils den Neuaufbau der Werkstatt im Erdgeschoss und die Ergänzung von Sozial-, Neben- und Lagerräumen im Obergeschoss vor. Hierzu wird eine neue Stahlbetondecke eingezogen, die neuen Trennwände werden in Mauerwerk und im Trockenbau hergestellt.

Im Erdgeschoss ist die eigentliche Werkstattnutzung vorgesehen. Hierzu zählen neben drei Werkräumen die notwendigen Büroflächen und ein Besprechungsraum. Im zentralen Eingangsbereich befindet sich neben der Treppenanlage zur Erschließung des Obergeschosses eine Hebebühne zum Materialtransport. Im Obergeschoss ist neben den notwendigen Sozialräumen (WC-Anlagen, Umkleiden, Personal-/Schulungsraum) auch das Materiallager vorgesehen. Eine Fluchttreppe wird außen an der nördlichen Giebelwand errichtet.

Die Kosten werden von dem beauftragten Architektenbüro wie folgt beziffert:

Planung und Vorbereitung	45.000 €
Erster Bauabschnitt EG plus neue Decke	265.000 €
Zweiter Bauabschnitt OG	419.504 €
<b>Zusammen:</b>	<b>729.504 €</b>

Nachdem bereits im Jahr 2014 die Planungsleistungen erbracht worden sind, soll die bauliche Umsetzung der Maßnahme in 2015 erfolgen.

Die Gesamtfinanzierung ist wie folgt geplant:

<b>Kosten der Maßnahme</b>	<b>729.504 €</b>
Anteil des Trägers	175.000 €
Eigenleistungen des Trägers	66.504 €
Zuschuss Reh-Stiftung	238.000 €
Zuschuss Soziale Stadt	250.000 €

Der Träger Don Bosco beteiligt sich mit knapp einem Viertel an den Kosten. Hinzukommen Eigenleistungen des Trägers, die durch den Einsatz der Projektteilnehmer erbracht werden. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen mit den eingesetzten Jugendlichen werden die Eigenleistungen auf insgesamt 66.504 € beziffert.

Nach Abzug der Eigenmittel und -leistungen des Trägers ergeben sich Fremdleistungen in Höhe von 488.000 €. Zur Deckung dieser Kosten hat der Träger von der Reh-Stiftung die Zusage eines Zuschusses in Höhe von 238.000 € erhalten.

Zur Deckung der restlichen Kosten in Höhe von 250.000 € hat der Träger einen Antrag auf Förderung durch Mittel der Sozialen Stadt gestellt. Das Jugendamt befürwortet die Maßnahme, eine positive fachliche Stellungnahme der Gebäudewirtschaft Trier liegt bereits vor, auch die städtische Denkmalpflege stimmt der Maßnahme zu. Derzeit prüft die ADD die eingereichten Unterlagen und den Zuschussantrag über das Programm Soziale Stadt.

### Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 250.000 € sind im Doppelhaushalt 2015/2016 im Finanzhaushalt des Teilhaushaltes 2.2 – Jugend, Familie und Gesundheit – bei dem Projekt 7.311092 – Projekt Soziale Stadt Trier- West - eingeplant.

Die Zuwendungen aus dem Programm Soziale Stadt in Höhe von 225.000 € sind ebenfalls im Doppelhaushalt 2015/2016 im Finanzhaushalt des Teilhaushaltes 2.2 – Jugend, Familie und Gesundheit – bei dem Projekt 7.311092 – Projekt Soziale Stadt Trier- West - eingeplant.

Damit entfallen 25.000 € als Eigenanteil auf die Stadt Trier (10%), der Rest wird über die Zuwendungen von Bund und Land gefördert (90%).

Die Fördermittel der Sozialen Stadt sind beim Land für die Jahre 2014 und 2015 beantragt.

Eine Förderzusage an den Träger kann erst erfolgen, wenn die entsprechende Zustimmung des Landes vorliegt und die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Über die Zuschussgewährung ist zwischen der Stadt Trier und dem Jugendwerk Don Bosco eine entsprechende vertragliche Vereinbarung abzuschließen.

<b>Berichterstatter:</b> Bürgermeisterin Birk					
Federführendes Amt	ZD/20	ZC/HHSteuerung	Dezernatsbüro	Fachdezernent/in	Oberbürgermeister